



# Protokoll der Mitgliederversammlung 2019

Absolventen der Bamberger Soziologie e.V. am 06.07.2019

Beginn: 20:40 Uhr, Eckerts Bamberg

Anwesend: Rosemarie Fleck, Patrick Schneider, Daniel Schubert, Ulrike Propach, Susann Sachse-Thürer, Sebastian Thürer, Karoline Werner, Simon Scholz, Alexander Brand, Tanja Preböck, Jakob Wiesinger

## 1. Begrüßung

Die Versammlung wird durch Rosemarie Fleck eröffnet und die Mitglieder von ihr begrüßt. Die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung wird festgestellt. Die Tagesordnung wird vorgestellt und ohne Änderungen angenommen.

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird ohne Änderungen angenommen.

## 2. Rechenschafts- und Finanzbericht des Vorstands

Rosemarie Fleck gibt für den Vorstand den Rechenschaftsbericht und den Finanzbericht ab (siehe Anlage).

Das Geschäftsjahr soll zukünftig am 01.05. eines Jahres beginnen und am 30.04. des darauffolgenden Jahres enden. In der Satzung ist ein Geschäftsjahr als ein Kalenderjahr festgelegt, somit ist für die Änderung des Geschäftsjahrs eine Satzungsänderung nötig.

## 3. Aussprache zu den Berichten

Der Kassenprüfer Sebastian Thürer war selbst anwesend und berichtet, dass er keine Beanstandungen hatte und feststellt, dass die vorliegenden Unterlagen vollständig sind.

Die Kassenprüferin Susanne Worbs teilte per E-Mail mit, dass sie bei der Prüfung keine Beanstandungen hatte und der vorliegende aktuelle Finanzbericht vollständig und korrekt ist.

## 4. Entlastung des alten Vorstands

Sebastian Thürer beantragt die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird einstimmig für den Zeitraum August 2018 bis Juli 2019 entlastet, keine Gegenstimme, keine Enthaltung, der Antrag wird angenommen.

## 5. Satzungsänderung

Der Vereinsname soll von „Absolventen der Bamberger Soziologie e.V.“ in „Alumni der Bamberger Soziologie e.V.“ oder „Alumni der Bamberger Soziologie und Survey Statistik e.V.“ geändert werden.

Es findet eine Diskussion statt, warum die Survey Statistik mit in den Verein aufgenommen werden soll, sowie über die mögliche Zukunft des Survey-Statistik Studiengangs und über die



Sinnhaftigkeit und Vorteile einer Aufnahme in den Verein. Es wird argumentiert, dass die Überschneidung von Soziologie und Survey Statistik wahrscheinlich rein zufällig ist. Dahingehend wird Kritik über die Aufnahme, dabei insbesondere die Änderung des Vereinsnamens und die Erfüllung des Vereinszwecks, von Survey Statistikern in den Verein geäußert. Jedoch können die Survey Statistiker bereits seit einem Jahr ordentliche Mitglieder des ABS werden. Bisher gibt es nur einen Survey Statistiker im Verein. Durch die Änderung des Vereinsnamens könnten mehr Mitglieder aus der Survey Statistik gewonnen werden.

Es wird die Möglichkeit diskutiert, den Vereinsnamen nicht zu ändern, aber dafür den Zweck in der Vereinssatzung zu ändern. Jedoch erfolgt bei „Werbeveranstaltungen“ des Vereins keine Einsichtnahme in den Vereinszweck, wodurch dieser Vorschlag teilweise kritisch angesehen wird. Des Weiteren wird der Punkt angesprochen, wie der Name und der Zweck gehandhabt werden, falls der/die Studiengangsbeauftragte/r der empirischen Bildungsforschung auf uns zukommt und ebenfalls in den Verein mit aufgenommen werden möchte. Dabei wird angemerkt, dass die empirische Bildungsforschung viel weiter von der Soziologie entfernt ist als die Survey Statistik, da die empirische Bildungsforschung der Fakultät GuK angehört. Ebenso wird angesprochen, dass man andere Anfragen als Verein auch jederzeit ablehnen kann, wenn man das möchte.

Nach langer Diskussion wird die Namensänderung zu „Alumni der Bamberger Soziologie und Survey Statistik e.V.“ abgestimmt. Die Abstimmung erfolgt mit 7 Stimmen dafür, 3 Gegenstimmen und einer Enthaltung, wodurch der Antrag angenommen wird.

Der Vereinszweck müsste somit dahingehend geändert werden. Laut telefonischer Aussage des Amtsgerichts ist die Änderung der Satzung durch den §7 in der Satzung des Vereins möglich. Allerdings weisen anwesende Mitglieder daraufhin, dass dies nur mit einer schriftlichen Zustimmung aller Vereinsmitglieder möglich ist. Selbst wenn der Vereinszweck vorerst nicht geändert werden kann, sollte der neue Namen trotzdem Anwendung finden.

Vorschlag: Zuerst Abstimmung über die Änderung des Vereinszwecks. Sollte der Antrag angenommen werden, die Änderung des Vereinszwecks jedoch nicht durch das Amtsgericht bewilligt werden, sollte überlegt werden, ob der neue Name ebenfalls keine Anwendung findet.

Es findet eine Abstimmung über die Änderung des Vereinszwecks statt. Die Abstimmung erfolgt mit 9 Stimmen dafür, einer Gegenstimme und einer Enthaltung. Somit soll der Vereinszweck in „Der Verein hat den Zweck, die Qualität der Studiengänge der Soziologie und der Survey Statistik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in Forschung und Lehre zu fördern und den Kontakt der Absolventinnen und Absolventen, Studierenden und Lehrenden zu unterstützen“.

Anschließend findet eine Abstimmung darüber statt, ob bei einem Scheitern der Änderung des Vereinszwecks der alte Name „Alumni der Bamberger Soziologie e.V.“ verwendet wird. Die Abstimmung erfolgt mit 6 Stimmen dafür, 4 Gegenstimmen und einer Enthaltung. Somit wird der Antrag abgelehnt und es bleibt bei dem Namen „Alumni der Bamberger Soziologie und Survey Statistik e.V.“.



Weiter soll §2 Abs. 3 geändert werden. „Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.“ soll geändert werden in „Der Verein ist politisch und konfessionell unabhängig“. Nachdem die Satzungsänderung vorab an alle Mitglieder gesendet wurde, kam die Frage auf, ob der Verein vorhat, politisch aktiv zu werden und deshalb die Neutralität aufgeben will. Dies wird eindeutig verneint, der Absolventenverein will nicht politisch aktiv werden. Des Weiteren wird darüber diskutiert, ob dafür der Begriff „unabhängig“ besser geeignet ist. Der Verein ist nur seinen Mitgliedern gegenüber verpflichtet und setzt sich für diese ein. Diese Interessen will der Verein auch gegenüber der Universität vertreten, nach Ansicht der anwesenden Mitglieder, ist dies mit dem Begriff „neutral“ nicht möglich. Mit Verweis auf die Satzungen von anderen Absolventenvereinen, die auch den Begriff „unabhängig“ verwenden, wird noch einmal über die Sinnhaftigkeit und die unterschiedlichen Auffassungen zu diesem Begriff diskutiert. Die dazugehörige Abstimmung erfolgt mit 7 Stimmen dafür, einer Gegenstimme und 3 Enthaltungen. Der Antrag wird angenommen.

Die Mitgliedschaft des Vereins soll in §3 Abs. 2 ebenfalls geändert und weiter gefasst werden. Es wird kritisch angemerkt, dass durch die Änderung auch Personen umfassen würde, die keinen akademischen Grad in Bamberg erworben haben. §3 Abs. 2 Satz 1 soll bestehen bleiben und lediglich um Satz 2 ergänzt werden.

Ordentliches Mitglied des Vereins kann darüber hinaus jede natürliche Person werden, die an der Otto-Friedrich- Universität Bamberg im Fach Soziologie oder Survey Statistik lehrt, promoviert oder habilitiert und sich mit den Zielen und dem Zweck des Vereins identifiziert.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Ergänzung des Studiengangs der Survey Statistik soll im §3 Abs. 2 ebenfalls jeweils ergänzt werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Abschließend soll §8 Abs.2 geändert werden. Die Abstimmung erfolgt mit 10 Stimmen dafür, keiner Gegenstimme und einer Enthaltung. Der Antrag wird somit angenommen.

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen an den Arbeitskreis Soziologie e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

In Bezug auf den Rechenschafts- und Finanzbericht des Vorstands muss nun noch §1 Abs.3 geändert werden, damit ein Geschäftsjahr am 01.05. eines Jahres beginnt und am 30.04. des darauffolgenden Jahres endet. Die Abstimmung erfolgt mit 10 Stimmen dafür, keiner Gegenstimme und einer Enthaltung. Der Antrag wird somit angenommen.

## 6. Wahl eines neuen Vorstands

Rosemarie Fleck informiert über den Wahlablauf. Es kandidieren für den Vorsitz Rosemarie Fleck, für den stellvertretenden Vorsitz Patrick Schneider, als Schatzmeister Daniel Schubert sowie als Beisitzer\*innen Susann Sachse-Thürer, Ulrike Propach, Jan-Hinrik Schmidt und Jakob Wiesinger.

Es wird en bloc abgestimmt. Der Vorstand wird einstimmig gewählt, keine Gegenstimme, keine Enthaltung.



Alle Vorstandsmitglieder nehmen die Wahl an.

Alle anwesenden Vorstandsmitglieder nehmen die Wahl an.

## **Wahl der Kassenprüfer**

Sebastian Thürer und Karoline Werner werden zur Wahl vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung

## **7. Anträge**

Keine Anträge

## **8. Planung künftiger Vereinsaktivitäten**

Siehe Rechenschafts- und Finanzbericht des Vorstands.

## **9. Verschiedenes**

Tanja Preböck berichtet über die Tätigkeiten des AKS und die Kooperation mit dem ABS. Sie bedankt sich für die Kooperation und befürwortet die Fortführung dieser Kooperation.

Durch die Änderung des Namens erfolgt nun die Änderung der Flyer und des Logos. Das Logo wird dabei lediglich durch eine hochgestellte 2 ergänzt.

Ordnungsgemäße Beendigung der Mitgliederversammlung um 22:25 Uhr durch die Vorstandsvorsitzende.

Rosemarie Fleck

Bamberg, 06. Juli 2019

Protokoll: Karoline Werner